Entomologische Zeitung

herausgegeben

von dem

entomologischen Vereine zu Stettin.

Redaction:
C. A. **Dohrn**, Vereins-Präsident.

In Commission bei den Buchhandl.
v. **E. S. Mittler** in Berlin u. **Fr. Fleischer**
in Leipzig.

No. 1—3. 22. Jahrgang. Jan.—März 1861.

Neujahrs-Paraglosse.

Denkschrift der Kerfe an Pan.

Gestrenger Pan, wir bitten Dich,
Lass Deine Kinder nicht im Stich!
Man bringt uns arme Kerfe heutzutage
In diplomatisch ganz verzwickte Lage.

Wir Gliederthiere sind ja weit
An ständischer Gegliedertheit
Voraus den aufgeblas'nen Säugethieren,
Die sich „die Herrn der Schöpfung" tituliren.

Wir haben Racen-Sclaverei *)
Nebst praeventiver Polizei **),
Sind (ohne officiell kreuzlahme Presse)
Reussschleizloyal zum Tod und zum Excesse.

Nur dass bei uns der Pfaffenkram
Nie sonderlich zur Blüte kam:
Zu echten „Schrecken" ***) zählt bei uns sub rosa
Man allgemein Mantis religiosa.

*) Formicarum species diversae. **) Bei der Mauerwespe.
***) Oken's Verdeutschung für Orthoptera.

Doch wer fest steuert auf sein Ziel,
Schafft zu dem Besen sich den Stiehl.
Mit saubern Stallregulativen brächte
Man fromme Kirchenhengste wohl zurechte.

Der Adel grünt bei uns enorm,
Steckt Tag und Nacht in Uniform,
Erzeugt ausschliesslich sämmtliche Cadetten
Complett armirt mit Sporn und Epauletten.

Der Proletarier Geschmeiss
Arbeitet mit brutalem Fleiss,
Wird ewig auf den alten Zunftzopf schwören,
Mag von Gewerbefreiheit gar nichts hören.

Wer einmal ein Kuhkäfer ist,
Der lebt und stirbt in seinem Mist:
Müsst' er gezwungen auch nach Hamburg reisen,
Nie würd' er Rauchfleisch oder Austern speisen.

In musterbürgerlicher Ruh
Sahn wir dem Weltgetreibe zu,
Hochfein conservativ vom reinsten Stapel,
In Peking gerngesehn und in Neapel.

Doch „schlechte Presse“ hat uns jetzt
Muthwill'ge Flöh' ins Ohr gesetzt.
Warum will man uns länger nicht belassen
Schlafmützen, die uns so gemüthlich passen?

Sonst wurde fein specialisirt:
Jetzt wird kosmopolitisirt,
Und Kerfen, die als gute Arten galten,
Will als Abarten man den Kopf zerspalten.

In unserm Schwabenspiegel steht
Kein Wort von „Nationalität“.
Was weiss denn eine flüchtige Libelle
Von Grenzpfahl und „limite naturelle?“

Uns war's total indifferent
Ob Mincio oder Tagliament —
Jetzt sollen nicht in Deutschland überwintern
Die welschen Bienen mit dem gelben H.!

Vermuthlich, weil die Rede ist,
Dass der absonderliche Christ,
Der fast den ganzen Stiefel aufgefressen,
Auch willens ist, sich Strippen anzumessen.

„Vertretung“ schreit man „sei Gebot,
Sonst hole uns die Schw — —
Nur der zahlt Steuern ohne Widerstreben,
Dess' Deputirter Senf dazu gegeben!“

Muss denn ein Quasi-Parlament
Fungiren — wär's nicht excellent,
Du schenktest uns, o Pan, durch Ordonnanzen
Ein fein klein Herrenhaus gut für die Wanzen?

Wir geben's dreist in deine Hand:
Beschränkter Unterthanverstand
Wird sich bei grossen Fürsten niemals schaden:
Darum verzeihe uns von Gottes Gnaden!

C. A. D.

